

Kaiserslautern kompakt auf dem Smartphone

Neue Kaiserslautern-App ab sofort für Android und iOS erhältlich

Egal ob Handel, Gastronomie, Veranstaltungen oder Tourismus: Die Angebote der Barbarossastadt sind zahlreich! Um hier den Überblick zu behalten, können Smartphone-Nutzer künftig die praktische neue Kaiserslautern-App benutzen. Mit der App will die Stadt neue Wege der digitalen Kommunikation gehen – und damit Einheimische und Gäste gleichermaßen erreichen.

„In Kaiserslautern ist was los. Und das wollen wir zeigen!“, erläutert Oberbürgermeister Klaus Weichel kurz und prägnant die Idee hinter dem neuen Angebot. „Wir wissen alle: Auf dem Smartphone präsent zu sein, ist das A und O. Dort spielt sich das Leben ab und dort müssen wir als Stadt vertreten sein. Modern, benutzerfreundlich und sympathisch“, so der OB. „Nachdem die alte Kaiserslautern-App bereits schon vor einigen Jahren eingestellt wurde, haben wir nun endlich einen zeitgemäßen Nachfolger, der diese Lücke schließt. Ich danke den Machern für die tolle Arbeit, die hier geleistet wurde.“

Die „Macher“, das ist vor allem Alexander Heß vom städtischen Citymanagement. Gemeinsam mit seinem Team vom städtischen Veranstaltungsbüro und der ortsansässigen Antare Werbeagentur konzipierte Heß in den vergangenen Monaten an das neue Kommunikationsinstrument. Das Team um Heß wird auch die weitere Betreuung der Inhalte übernehmen und die App stetig weiterentwickeln. Der Aufbau ist so angelegt, dass er auch von Laien leicht mit neuen Inhalten befüllt werden kann.

„Wer nach einem Ausflugsziel fürs Wochenende sucht oder einen Tipp für den abendlichen Restaurantbesuch, wird ebenso fündig wie jemand, der auf der Suche nach einem bestimmten Fachgeschäft ist. Dank vieler nützlicher Listen und Übersichten findet man garantiert schnell ans Ziel“, erläutert der Veranstaltungschef stolz das neue Helferlein. So beinhaltet die App etwa einen Jahreskalender mit vielen Eventhighlights, von Veranstaltungen im Pfalztheater bis hin zu den großen Stadtevents wie etwa „Swinging Lautern“ oder der Kerwe – oder am Wochenende direkt „Lautern blüht auf“, das den App-



Oberbürgermeister Klaus Weichel präsentiert die praktische Kaiserslautern-App

FOTO: PS

Startschuss quasi begleitete. Auf Wunsch lassen sich diese in den eigenen Kalender auf dem Smartphone übertragen. „Wir wollen mit der App den starren gedruckten Eventkalender ersetzen“, benennt Heß eine weitere Zielsetzung. „Dazu kommen Übersichten über viele Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten in Stadt und Region. Die Besichtigungstouren der Tourist Info sind hier ebenso vertreten wie Lasertag, Golf oder Escape-Rooms“, so Heß weiter.

Für Shopping und Gastronomie bietet die App eigene Unterbereiche an, die jeweils mit den Datenbanken des Citymanagements verknüpft sind. Über eine Suchfunktion oder vorgegebene Filter findet man den Weg in die Buchhandlung ebenso schnell wie zum italienischen Restaurant. Ein weiteres nützliches Tool hierbei ist der integrierte Stadtplan, in dem die wichtigsten Sehenswürdig-

keiten, Kultureinrichtungen und Co markiert sind. Wer will, aktiviert die Standorterkennung, so dass man mit der Karte schnell ans gewünschte Ziel findet.

Das Highlight sind die integrierten digitalen Stadtcoupons, also Rabattaktionen für Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen, die man direkt über die App einlösen kann. Auch digitale Sammelaalben sind geplant, die man durch Besuche bestimmter Einrichtungen nach und nach füllt und die beim Vervollständigen kleine Boni oder Gutscheine freischalten. „Für unsere Partner in Einzelhandel und Gastronomie ist das die perfekte Möglichkeit, individuelle Rabattaktionen zu platzieren und damit Neukunden zu gewinnen. Man benötigt kein eigenes Gutscheinsystem, alles läuft über die App!“, erklärt Heß. „Wir wünschen uns, dass sich die Vielfalt des städtischen Angebots hier widerspie-



gelt. Je attraktiver die Auswahl an Coupons, desto attraktiver ist die App auch für unsere Nutzer – über die Grenzen von Stadt und Region hinweg.“

Zu einer attraktiven Stadt gehört auch zwingend ein attraktives Erscheinungsbild. „Das ist unser erklärtes Ziel, und wir wissen, dass wir hier besser werden möchten. Deswegen möchten wir unsere Bürgerinnen und Bürger gezielt einbinden“, so Oberbürgermeister Weichel. In die App ist daher ein praktischer Mängelmelder integriert, mit dem man Wünsche und Anregungen, die man auf seinen Touren durch Kaiserslautern entwickelt, sofort der Stadt melden kann – seien es eine fehlende Parkbank oder ein überfüllter Mülleimer. Auf Wunsch auch mit Foto.

„Das ist alles erst der Anfang. In Kürze soll die App um weitere Features erweitert werden“, wirft Heß ei-

nen Blick in die Zukunft. Im Bereich „Menschen in KL“ werden zum Beispiel künftig Porträts von Lautrer Persönlichkeiten erscheinen. Wer das sein soll? „Alle Nutzerinnen und Nutzer der App sind herzlich eingeladen, ihre Vorschläge zu unterbreiten“, so der Leiter des Veranstaltungsbüros.

„Die App ist einfach ein tolles Angebot für alle, die gern in Kaiserslautern unterwegs sind, für Einheimische genauso wie Gäste“, so OB Weichel. Sie ist für Android- und Apple-Systeme kostenlos erhältlich und in beiden App-Stores unter dem Suchbegriff „Stadt KL“ leicht zu finden. jps

Mitmachen:

Gewerbetreibende, die bei der App mitmachen möchten, bekommen weitere Informationen bei Alexander Heß:
0631 3653420
alexander.hess@kaiserslautern.de

Schweigeminute für Detlev Besier

Der Stadtrat hat zu Beginn seiner Sitzung am Montag auf Bitte von Oberbürgermeister Klaus Weichel in einer Schweigeminute des verstorbenen Friedenspfarrers Detlev Besier gedacht. Besier war am 26. März an den Folgen eines Fahrradunfalls gestorben. Er war bekannt für seine facettenreichen Aktivitäten für den Frieden in der gesamten Region, unter anderem auch auf dem Rathausvorplatz. In den Jahren 2015 und 2016 unterstützte er die Stadt als Moderator zahlreicher Bürgerinformationsveranstaltungen zum Thema der Integration von Flüchtlingen. jps

Neue Fundsachen aus dem Monat März 2022

Im März 2022 wurden im städtischen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben:

20 Schlüssel, neun Mobiltelefone, ein Paar Bluetooth In-Ear-Kopfhörer, drei Bargeldbeträge, ein Geldbeutel mit Geldbetrag.

Eine aktuelle Übersicht über die bei der Stadtverwaltung eingegangenen Fundsachen kann jederzeit über das Online Fundbüro Deutschland unter www.kaiserslautern.de/fundbuero eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt das Fundamt unter den Telefonnummern 0631 365-4023, 365-2451 und 365-2747 oder per E-Mail an fundbuero@kaiserslautern.de. jps

Verschiebungen der Abfallentsorgung

Aufgrund der Osterfeiertage werden auch in diesem Jahr die Abfallbehälter bis 1.100 Liter teilweise an anderen Tagen als gewohnt geleert. Dies betrifft die Entsorgung der Behälter mit Restabfall, Bioabfall und Altpapier durch die Stadtbildpflege Kaiserslautern sowie die eingesammelten Verpackungen durch die Firma Jakob Becker GmbH.

Alle Terminverschiebungen sind im „Abfallkalender der Stadt Kaiserslautern 2022“ bereits hervorgehoben und unter www.stadtbildpflege-kl.de veröffentlicht. Auf der Website können sich Privathaushalte und Gewerbebetriebe einen Jahresplan mit den jeweils individuellen Entsorgungsterminen zusammenstellen und als PDF ausdrucken.

Auch in der App der Stadtbildpflege werden alle relevanten Abfuhrtermine angezeigt. Die App kann kostenfrei im App-Store und im Google Play-Store heruntergeladen werden. jps

Pkw-Zufahrtserlaubnis für den Hauptfriedhof

Vor Ostern besteht am Mittwoch, 13. April, in der Zeit von 14 bis 16.30 Uhr für den Hauptfriedhof die Möglichkeit, mit dem Auto an die Grabstätte zu fahren. Während der Osterfeiertage von Karfreitag, 15. April, bis Ostermontag, 18. April, bleibt das Friedhofsgelände für Pkw geschlossen. Die Friedhofsverwaltung bittet um Verständnis. jps

Tauben füttern ist verboten!

Neue Gefahrenabwehrverordnung beschlossen

Taubenkot erregt naturgemäß den Unmut vieler Leute. Auch in Kaiserslautern, etwa im Umfeld des Rathauses oder am Stiftsplatz kommt es immer wieder vermehrt zu Verunreinigungen. Das Ordnungsamt weist daher darauf hin, dass das Füttern von Wildtieren wie Tauben im öffentlichen Verkehrsraum nicht erlaubt ist und auch Bußgeldstrafen nach sich ziehen kann. Wichtig ist außerdem, keine Speisereste offen zugänglich liegen zu lassen oder achtlos wegzuerwerfen, sondern in die dafür aufgestellten Abfallbehälter zu entsorgen.

Um für das Thema zu sensibilisieren, wurden bereits in der Vergangenheit stadtweit Schilder aufgestellt, die auf den Zusammenhang zwischen Tauben- und Rattenfütterung hinweisen und die Bürgerinnen und Bürger vor den Folgen des unbedachten Handelns warnen. Außerdem nimmt das

Ordnungsamt Hinweise auf Futterplätze oder fütternde Personen unter der Telefonnummer 0631/365-2717 entgegen.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am Montag der neuen Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Kaiserslautern zugestimmt. Sie enthält Gebote und Verbote bzgl. der Fütterung von Wildtieren (z.B. Schwäne, Wildtauben, Wildschweine etc.) und sogenannten Neozoen, also nicht gebietsheimischen eingewanderten Tierarten wie zum Beispiel Nilgänsen, Waschbären oder Bismarratten. Die Verordnung wird in einer der kommenden Ausgaben im Amtsblatt bekanntgemacht und löst dann die vorhandene „Gefahrenabwehrverordnung Tauben“ ab. Der Entwurf ist im Ratsinformationssystem auf der städtischen Homepage unter der Stadtratssitzung vom 4. April zu finden. jps



FOTO: COULEUR/PIXABAY.COM

Anmeldezahlen für weiterführende Schulen nahezu konstant

Mehr als 1000 Grundschüler stehen vor neuem Lebensabschnitt

Noch stecken die Schulen mitten in der Bewältigung der Corona-Krise. Doch im Hintergrund laufen längst die Planungen für das neue Schuljahr 2022/23. Insgesamt 1033 Grundschülerinnen und Grundschüler (Stand 30. März) wechseln zum 05. September in eine weiterführende Schule im Stadtgebiet von Kaiserslautern.

Das sind, wie Schuldezernentin Anja Pfeiffer mitteilt, im Vergleich zum Vorjahr sieben Schülerinnen und Schüler weniger. Insgesamt könne man also, so Pfeiffer, von nahezu konstant gebliebenen Aufnahmehzahlen sprechen. „Kaiserslautern ist eine Stadt der Bildung und der Schulen mit einem sehr breiten Angebot. Und wie jedes Jahr war es unser Ziel, jedem Kind die Aufnahme in seiner Wunschschule zu ermöglichen“, erklärt Pfeiffer. „Ich habe mich daher sehr über die Nachricht der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion als zuständige Schulbehörde gefreut, wonach es in diesem Jahr nur in einem Gymnasium eine Umverteilung gab“.

Das Gymnasium ist auch im neuen Schuljahr die beliebteste Schulform.

Bisher haben sich 661 Schülerinnen und Schüler für die Schulart Gymnasium inklusive Orientierungsstufe entschieden. Davon werden voraussichtlich 472 angehende Gymnasiasten auf die städtischen Schulen gehen (Vorjahr: 466), weitere 102 verteilen sich auf die Orientierungsstufe der Schule St.-Franziskus-Gymnasium und Realschule (Vorjahr: 128) und 87 beim Heinrich-Heine Gymnasium (Vorjahr: 69).

Am Albert-Schweitzer-Gymnasium haben sich 116 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 83) angemeldet. Auf das Burggymnasium entfielen 124 (Vorjahr: 91) Anmeldungen. Im Hohenstaufen-Gymnasium können 145 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 157) Aufnahme finden. Das Gymnasium am Rittersberg wollen im kommenden Schuljahr bisher 87 Schülerinnen und Schüler besuchen (Vorjahr: 135).

In eine Gesamtschule wechseln insgesamt 247 Viertklässler, davon 163 an die IGS Bertha-von-Suttner und 84 an die IGS Goetheschule. In beiden Gesamtschulen können nicht alle Aufnahmewünsche erfüllt wer-

den.

Voraussichtlich 125 Schülerinnen und Schüler werden ab Sommer eine Realschule plus besuchen. In der Lina-Pfaff-Realschule plus haben sich bisher 51 (Vorjahr: 53) Schülerinnen und Schüler angemeldet, in der Kurpfalz-Realschule plus 52 (Vorjahr: 56). Für die Paul-Gerhardt-Realschule plus liegen zurzeit 22 Anmeldungen vor (Vorjahr: 16). In den Realschulen plus ist das Anmeldeverfahren aber noch nicht abgeschlossen und mit weiteren Aufnahmen ist zu rechnen.

Drei der weiterführenden Schulen in Kaiserslautern sind Schwerpunkt-schulen, die sich mit besonderem Engagement für die Inklusion einsetzen: An der IGS Goetheschule werden sieben Inklusionskinder aufgenommen, an der IGS Bertha-von-Suttner sind es bisher 13 sowie an der Lina-Pfaff-Realschule plus sieben Inklusionskinder.

Unabhängig vom normalen Schulwechsel haben bis Montag auch 103 Schülerinnen und -schüler aus der Ukraine, welche vor den Kriegswirren geflohen sind, an Schulen im Stadtgebiet Aufnahme gefunden. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0621 579 498-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung
- Umlegungsausschuss -

Der Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern berät am Montag, den 11.04.2022 im Rathaus, Sitzungszimmer 20.OG in nichtöffentlicher Sitzung über Grundstücksangelegenheit in dem Bodenordnungsverfahren „Kalkkreuthstraße“

Kaiserslautern, 01.04.2022
Der Vorsitzende

(l.s.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 13.04.2022, 19:00 Uhr** findet eine Sitzung des **Ortsbeirates Einsiedlerhof** statt.

Die Sitzung findet digital per Videokonferenz statt. Der öffentliche Teil wird über den YouTube-Kanal der Stadt live gestreamt.

Link zum Youtube-Kanal der Stadt: <https://www.youtube.com/user/StadtKL>

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung eines Ratsmitglieds
2. Bau eines beidseitigen Rad- und Gehweges in der Von-Miller-Straße zwischen der Einmündung Jacob-Pfeiffer-Straße und Bahnübergang
3. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
4. Barrierefreiheit DB-Haltepunkt Einsiedlerhof
5. Im Einsiedlerhof entlang Kohlelager - Verkehrssituation
6. Neue Bus-Linienführung Weilerbach - Einsiedlerhof
7. Ortsbeiratssitzung in Hybrid-Form oder digital
8. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
9. Mitteilungen
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Christina Kadel
Ortsvorsteherin

Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung

Die Tiefbauarbeiten für die Ertüchtigung der Hofflächen BA1 im Betriebshof der Stadt- bildpflege Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/03-154

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 23.05.2022
Fertigstellung oder Dauer der 05.08.2022

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYD5X/documents>

Öffnung der Angebote: 26.04.2022, 11:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 23.05.2022

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 01.04.2022
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Werkleiterin

Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung

Die Tiefbauarbeiten für die Kahlenbergstraße in Kaiserslautern (Straßenbeleuchtung) werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2021/09-382
Ausführungsfrist
Beginn der Ausführung: nach Baufortschritt
Fertigstellung oder Dauer der 3 Monate ab Auftragsvergabe

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYVVG/documents>

Öffnung der Angebote: 28.04.2022 um 11:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 27.05.2022

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 30.03.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung

Die Herstellung der Holzfassaden als vorgehängte hinterlüftete Fassade im Zusammenhang mit Zimmer- und Holzbauarbeiten für die GS Schillerschule wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/03-160

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 18.07.2022
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 11.11.2022

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYD58/documents>

Öffnung der Angebote: 05.05.2022, 11:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 23.06.2022

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 01.04.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung

Die Installation von dezentralen Lüftungsanlagen für die GS Paul-Münch-Schule, BA-FA Nr. 8 wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/03-174

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 16.05.2022
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 14.11.2022

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYDM4/documents>

Öffnung der Angebote: 28.04.2022, 10:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 13.05.2022

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 31.03.2022
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Montag, 11.04.2022, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** statt.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
3. Mitteilungen
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Auftragsvergabe – Referat Soziales – Wohn- und Integrationsbegleitung Ukraine (vorsorglich)
2. Anmietung Badweier Str. 1 für die Notaufnahme ukrainischer Flüchtlinge
3. Mitteilungen
4. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am **Montag, 11.04.2022, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine nicht öffentliche Sitzung des **Personalausschusses** im **Anschluss an den Haupt- und Finanzausschuss**, statt.

T a g e s o r d n u n g:

- 1.-15. Personalangelegenheiten
16. Mitteilungen
17. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Als Ehepaar 82 Dienstjahre bei der Stadt Kaiserslautern

Gabriele und Erich Wolf bleiben der Stiftswaldschule verbunden

Seit 1981 sind sie beide bei der Stadt beschäftigt: Die Eheleute Gabriele und Erich Wolf begannen in diesem Jahr ihre Tätigkeit zunächst als Hauswirtschaftskraft sowie als Hausmeister im Jugendzentrum und wechselten 1993 gemeinsam in die Stiftswaldschule. Nun steht der Eintritt ins Rentenalter an – ein großer Schritt für das eingespielte Hausmeisterhepaar, denn sie bezeichnen die Grundschule gerne als „ihre“ Schule, mit der sie viele gute Erinnerungen verbinden. „Wir hatten damals die richtige Entscheidung getroffen und an der Schule wirklich eine schöne Zeit“, sind sich beide einig.

So ganz trennen sie sich auch im wohlverdienten Ruhestand nicht von der Stiftswaldschule, denn das Paar bewohnt weiterhin die ehemalige Hausmeisterwohnung. Auch ist Gabriele Wolf noch bei der Hausaufgabenbetreuung in der Schule aktiv. „Wir brauchen und genießen den Trubel mit den Kindern.“ Ansonsten wollen sie nun als Rentner zusammen verreisen – zunächst in die USA – und sich den Freunden und der Familie widmen.

Beigeordneter Peter Kiefer dankte



Udo Holzmann, Leiter des Referats Gebäudewirtschaft, Karin Woll, stellvertretende Leiterin des Personalreferats, Eric Burkhardt, 2. stellvertretender Vorsitzender des Personalrats, Gabriele Wolf, Beigeordneter Peter Kiefer, Erich Wolf und Tanja Feldmann, Gruppenleiterin Gebäudeservice

dem engagierten und sympathischen Paar für ihre langjährige und stets zuverlässige Arbeit bei der Stadt. „Mit Ihnen geht eine Ära an

der Schule zu Ende. Ich darf Ihnen für die vielen geleisteten, treuen Jahre für die Stadt danken und weiterhin alles Gute wünschen.“ |ps

FOTO: PS

Kaiserslautern sucht Barriere-Checker

Aktionstag: Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel

Unter dem Motto „Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel!“ ruft die Arbeitsgruppe um den Inklusionsbeirat und den Behindertenbeauftragten die Stadtgesellschaft dazu auf, Barrieren in Kaiserslautern ausfindig zu machen. Bis zum 5. Mai 2022, dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, Barrieren und Hürden jeglicher Art zu melden. Die Ergebnisse des Barriere-Checks werden dann bei einem bunten Aktionstag am 7. Mai 2022 vor der Stiftskirche präsentiert und diskutiert – Mitmachen lohnt sich, es gibt auch etwas zu gewinnen!

„Für Menschen mit Behinderungen bedeutet Barrierefreiheit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ihren Alltag selbstbestimmt und ohne zusätzliche Hilfe zu bewältigen ist für viele Menschen jedoch eine Herausforderung, denn unterschiedlichste Hürden und Barrieren hindern sie daran“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Das wollen wir ändern und zwar gemeinsam mit der Bevölkerung. Denn wo sich diese Hürden überall verbergen, wissen die Menschen, die sie in ihrem Alltag selbst erleben, am

allerbesten.“

Barrieren sind hierbei nicht nur hohe Bordsteine, Treppen oder schwer zu öffnende Türen. Es geht um mehr. Oft sind amtliche Formulare oder Mitteilungen und Informationen in komplizierter Sprache verfasst. Einfache Sprache würde hier einigen Menschen weiterhelfen. Für Sehbeeinträchtigte fehlt an Fußgängerüberwegen oft das akustische Signal oder die Vorlesefunktion auf Internetseiten. Weiter erfahren Menschen mit psychischer Beeinträchtigung einen nicht adäquaten Umgang – nicht nur weil man ihnen ihre Behinderung nicht ansieht.

Diese und weitere Barrieren sollen in Kaiserslautern in den nächsten Wochen aufgespürt, kenntlich gemacht und weitestgehend aus dem Weg geräumt werden. Und dabei kann jeder mithelfen. Bis zum 5. Mai 2022 sind alle Bürger eingeladen, Barrieren und Hürden jeglicher Art zu melden, mittels Beschreibung und wenn möglich Foto an den Behindertenbeauftragten Steffen Griebe unter der E-Mail Adresse steffen.griebe@kaiserslautern.de oder per Brief ins Rathaus.

Alle Einsendungen werden dann am 7. Mai 2022 bei einem großen Ak-

tionstag präsentiert und öffentlich diskutiert. Von 10 bis 14 Uhr erwartet Besucherinnen und Besucher ein buntes Programm rund um das Thema Inklusion. Unter allen Einsendungen werden attraktive Preise verlost. Mitmachen lohnt sich!

Der europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen hat in Kaiserslautern eine lange Tradition. Unter verschiedenen Mottos gibt es jährlich Anfang Mai einen Aktionstag, um auf Gleichberechtigung und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung aufmerksam zu machen und für ein respektvolles Miteinander zu sensibilisieren.

Die Aktion Mensch unterstützt Aktionen rund um diesen Tag mit Aktions- und Fördermitteln. |ps

Ansprechpartner

Kommunaler Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Kaiserslautern
Steffen Griebe
Stadtverwaltung Kaiserslautern
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 365-2259
E-Mail: steffen.griebe@kaiserslautern.de

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Konzept für mehr Kita-Personal verlangt!

SPD-Fraktion setzt sich für mehr Kita-Personal ein

Fraktion im Stadtrat SPD

Die SPD-Fraktion hat am 15. März 2022 einen Antrag in den Jugendhilfeausschuss eingebracht, um die Stadtverwaltung zu beauftragen, ein Konzept zu erarbeiten, wie mehr Erzieherinnen und Erzieher für die städtischen Kitas in Kaiserslautern gewonnen werden können. Die Personalsituation in den Kitas in Kaiserslautern ist angespannt. Zahlreiche Stellen können nicht nach- und neubesetzt werden, weil Erzieherinnen und Erzieher fehlen. Durch die aktuelle Corona-Pandemie wird diese Situation weiter verschärft. Zusätzlich werden in der Pandemiezeit immer mehr Erwartungen und Aufgaben an die Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas herangetragen. Die SPD-Fraktion möchte daher, dass durch die Stadtverwaltung ein Konzept mit kreativen Maßnahmen erarbeitet wird, wie mittel- und langfristig mehr Personal in diesem Bereich ausgebildet und gewonnen werden kann.

Das Konzept könnte zunächst einen zielgruppengerechten Imagefilm beinhalten, der für den attraktiven und verantwortungsvollen Beruf der Erzieherinnen und Erzieher wirbt und deutlich macht, dass im Falle einer erfolgreichen Ausbildung grundsätzlich eine Job-Garantie besteht. Aus



FOTO: DR. JOHANNES BARROT

Sicht der SPD-Fraktion wären auch eine höhere Präsenz und mehr Informationsveranstaltungen durch Kita Vertreterinnen und Vertreter im Rahmen von Jobbörsen an Schulen bzw. im BIZ denkbar, um die Anzahl von Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende zu erhöhen. Viele junge Menschen können sich eine pädagogische Arbeit mit Kindern grundsätzlich gut vorstellen, ihnen fehlen aber entsprechende Informationen bzw. konkrete Vorstellungen über die beruflichen Möglichkeiten. Die Stadtverwaltung sollte auch ggf.

in Kooperation mit den Trägern anderer Kitas Wege und Lösungen erarbeiten, wie mehr Ausbildungsplätze geschaffen werden können und wie der Prozess der Stellenbesetzung vereinfacht und beschleunigt werden kann. Neben den klassischen Kanälen, über die Ausschreibungen veröffentlicht werden, sollten zusätzlich auch zentrale Jobbörsen, zentrale Internetseiten oder soziale Medien mitgenutzt werden. Das Angebot von befristeten Beschäftigungsverhältnissen sollte soweit wie möglich reduziert werden.

Zukunftsfähige Flächenplanung statt altmodischem Flächenfraß

Einrichtung eines Arbeitskreises erster Schritt zu gemeinsamer Strategie

Fraktion im Stadtrat GRÜNE

Kaiserslautern, wie jede Stadt, muss sich der Zeit angemessen entwickeln. Es ist ein gutes Zeichen, dass Investoren und Unternehmen Interesse an einer Ansiedlung in unserer Stadt zeigen. Dass dabei die Stimmen nach mehr Gewerbe- und Industrieflächen laut werden, ist verständlich. Überstürztes Vorgehen ist dabei nur überhaupt nicht angeraten. Eine sinnvolle Planung der benötigten Flächen ist deutlich zukunftsfähiger als eine vorschnelle und unbedachte Freigabe von wichtigen Naturflächen. Deswegen begrüßt die Grüne Fraktion es sehr, dass ein Arbeitskreis zu diesem Thema eingerichtet wird.

Wie bei allem gilt auch bei der Suche nach Gewerbe- und Industrieflächen die Leitlinie Innen- vor Außenentwicklung. Zudem möchte auch die Bundesregierung den Flächenverbrauch reduzieren. Bis 2050 möchte man das Netto-Null-Ziel erreichen, sprich es soll eine Kreislaufwirtschaft entstehen. Dann sollen keine weiteren Flächen mehr ausgewiesen, sondern nur noch bestehende genutzt werden. Vor dem Hintergrund der Klimakrise und der Zerstörung der Biodiversität gilt das, was unsere Fraktionsvorsitzende Lea Siegfried in ihrer Haushaltsrede betonte: „Lasst uns



FOTO: GRÜNE

darán arbeiten, wirtschaftlichen Aufschwung und den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen nicht immer wieder als Gegensatz darzustellen und damit Dinge gegeneinander auszuspielen, die in Wahrheit eng zusammen gedacht werden müssen.“

Das Flächenpotential in Stadt und Kreis ist in einer Studie von 2017/2018 analysiert worden. Diese Studie ist aber erst kürzlich überhaupt den Fraktionen im Stadtrat vorgelegt worden. Warum man sich damit so viel Zeit gelassen ist völlig unverständlich. Mittlerweile ist die Studie in vielen Punkten bereits überholt. Es wurden fast ausschließlich Industrieinteressen berücksichtigt. Die Klima- und Flächenziele der Bundesregierung fehlen völlig. Auch die Möglichkeit der Nutzung von Konversionsflächen ist nicht an aktuelle Aussagen angepasst. Die Umweltverbände haben ihrerseits beanstandet,

dass die Studie Nachhaltigkeits- und Naturschutzaspekte vernachlässigt. Somit stehen wir der vorgeschlagenen Erweiterung des IG Nords auch sehr kritisch entgegen. Die dortigen Erholungsflächen, Streuobstwiesen und Spazierwege sollten nicht vorschnell geopfert werden, bevor nicht auch nur eine Alternative durchdacht wurde.

Wir möchten durch den Arbeitskreis ein transparentes Vorgehen anstoßen, in das auch die Fraktionen und die Expert*innen bzgl. Umwelt und öffentlicher Belange miteingebunden werden. Die Einrichtung eines Zweckverbands hätte diese Transparenz erneut torpediert. Wir sind optimistisch, dass wir in Zusammenarbeit eine bessere Lösung finden werden, die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit vereint. Das schulden wir uns und nachkommenden Generationen.

WEITERE MELDUNGEN

Nothilfefonds für Familien ist bewährtes Hilfsinstrument

Beigeordnete Anja Pfeiffer übernimmt Schirmherrschaft

Wenn Familien durch Arbeitslosigkeit, Scheidung oder ähnliche Umstände belastet sind, fehlt den Müttern und Vätern oftmals die Kraft und die Zeit, sich um die optimalen Entwicklungschancen für die Kinder zu kümmern. Geldmangel verschärft dieses Problem erheblich. Die Folgen sind Schwierigkeiten bei notwendigen Anschaffungen und weniger Möglichkeiten in der Freizeitgestaltung der Kinder.

Seit 2006 kann in solchen Fällen in Kaiserslautern der „Nothilfefonds für Familien“ unterstützen. Er finanziert sich aus Spendengeldern und springt dort ein, wo alle anderen gesetzlichen Ansprüche und Fördermöglichkeiten ausgeschöpft sind. Besteht eine familiäre Notsituation und greifen alle anderen soziale Systeme wie beispielsweise ALG II oder Sozialhilfe nicht, so kann aus Mitteln des Fonds Geld als Zuschuss oder als Darlehen bereitgestellt oder können Sachmittel gewährt werden. So wird beispielsweise die Teilnahme an Ferienfreizeiten oder die Anschaffung von Schul- und Lernmaterialien finanziert.

Welche vielfältigen Hilfsmöglichkeiten der Nothilfefonds bietet, davon machte sich Sozial- und Jugenddezernentin Anja Pfeiffer in der Sitzung des zugrundeliegenden Arbeitskreises „Hilfen für Familien (in Notlagen)“ letzte Woche ein Bild. Die Beigeordnete ist ab sofort Schirmherrin des Nothilfefonds und wird künftig die Aktivitäten des Fonds nach Kräften unterstützen. „Gerade Familien benötigen unbürokratische Hilfe, wenn sie in Not geraten sind. Mit dem Nothilfefonds können wir genau diese Unterstützung bieten und die Lücken schließen“, zeigt sich Pfeiffer begeistert. „Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Arbeitskreises,



Beigeordnete Anja Pfeiffer (zweite von rechts) und Gertrud Stahl präsentieren den neuen Flyer. Links Gertrud Stahls Stellvertreter Hans-Dieter Keim, rechts der Leiter des Referats Jugend und Sport, Ludwig Steiner.

FOTO: PS

die durch ihr Engagement seit vielen Jahren dazu beitragen, dass die Gelder an die richtige Stelle kommen – und natürlich allen Spenderinnen und Spendern!“

Zu dem Arbeitskreis, der den Fonds verwaltet, gehören neben der Stadt – die Leitung hat Gertrud Stahl vom Referat Jugend und Sport – Vertreterinnen und Vertreter des ASZ, der BDJ Kaiserslautern, des Caritas-Zentrums, des Deutschen Kinderschutzbundes, des DRK, des Evangelischen Gemeindedienstes, des SOS Kinderdorfs, des Vereins Lichtblick 2000 und, in beratender Funktion, des Jobcenters sowie Privatpersonen. Über die Mittelvergabe entscheidet ein Ausschuss.

Wer den Fonds mit einer Spende

zur unmittelbaren und unbürokratischen Hilfe für Kinder und ihre Familien unterstützen möchte, kann dies über das Spendenkonto bei der Sparkasse Kaiserslautern, IBAN: DE68 5405 0220 0000 5145 54, BIC: MALADE51KLK, unter dem Verwendungszweck „Nothilfefonds“ gerne tun. Weitere Informationen sind auch bei Gertrud Stahl, Abteilung Soziale Dienste des Referates Jugend und Sport der Stadtverwaltung, unter der Telefonnummer 0631 365-4858 oder unter gertrud.stahl@kaiserslautern.de erhältlich. Alle Infos sind auch in einem neuen Flyer zusammengefasst, der im Rathaus und in verschiedenen weiteren Einrichtungen im Stadtgebiet ausliegt. jps

Einbau von Lüftern

Besonderheiten vor Ort beachten

Fraktion im Stadtrat AFD

Der Beschluss der Mehrheitsfraktion, in allen städtischen Schulen Lüfter einzubauen, liegt schon über ein Jahr zurück. Einigkeit über Sinn und Zweck der Anlagen gibt es dennoch nicht. Im Gegenteil: nachdem probeweise in einigen Klassensälen Lüfter installiert wurden, zeigt sich, dass die monströsen Geräte allein schon wegen ihrer Größe nicht überall geeignet sind. Teilweise werden Klassenräume so eingeengt, dass viele Unterrichtsmethoden und

Abstandhalten kaum noch möglich sind. Einige Schulleitungen versuchen nun, den Stadtrat in seinem umstrittenen Beschluss umzustimmen, damit Ausnahmen zugelassen werden können. Das sieht auch die AfD-Fraktion so.

Dazu Fraktionssprecher Dirk Bisanz: „Der Lüfter-Beschluss wurde bekanntlich ohne Rücksicht auf Kosten und Haushaltslage gefasst. Ob sie im Einzelfall erforderlich und vom Ministerium als förderwürdig eingestuft wurden, interessiert die Mehrheit der Stadträte ebenso wenig wie die Meinung der Schulleitungen vor Ort. So wie die Menschen in dieser Stadt sollten auch die

Bedürfnisse der Institutionen ernst genommen und berücksichtigt werden.“

Mittlerweile gibt es weitreichende Lockerungsmaßnahmen und flächendeckende Impfmöglichkeiten. Die Corona-Situation hat sich zum Glück soweit entschärft, dass auch deswegen über die Notwendigkeit von Lüftungsanlagen neu diskutiert werden sollte.

Die AfD will daher einen entsprechenden Antrag im Stadtrat einbringen. Es muss möglich sein, mit gesundem Menschenverstand Ausnahmen von Regeln zuzulassen und den Beschluss der Ratsmehrheit so zu ändern, dass alle Schulen in Kaiserslautern damit leben können.

WEITERE MELDUNGEN

Irische Generalkonsulin besuchte Kaiserslautern

Austausch mit OB Klaus Weichel im Rathaus



Anne-Marie Flynn und OB Klaus Weichel

FOTO: PS

Die Leiterin des irischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main, Anne-Marie Flynn, war letzte Woche im Rathaus zu Gast, wo sie sich mit Oberbürgermeister Klaus Weichel zu einem

rund einstündigen Austausch getroffen hat. Flynn ist seit August 2021 Generalkonsulin. Zuvor war sie Deputy Director der „Strategy, Governance and Change Unit“ im Department of

Foreign Affairs in Dublin. Bei dem Besuch in Kaiserslautern handelte es sich um ihren Antrittsbesuch. <https://www.dfa.ie/irish-consulate/frankfurt/>

LUTRA im Zeichen von Nachhaltigkeit und Kultur

21. Ausgabe des Lautrer Kulturmagazins veröffentlicht

Nachhaltigkeit und Klimawandel sind Themen, die auch vor der Kultur nicht Halt machen. In der aktuellen Ausgabe der LUTRA, die ab sofort erhältlich ist, werden deren ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen beleuchtet. Schwerpunkt bildet dabei die Frage, wie Nachhaltigkeit und Kultur zusammenpassen. Dazu hat LUTRA verschiedene Lautrer Kulturakteure befragt und stellt die Jazzbühne als erste und einzige klimaneutrale Konzertreihe in Kaiserslautern vor.

Mit Nachhaltigkeit beschäftigt sich auch ein weiterer Themenblock der 21. Ausgabe des Kulturmagazins. Dieses Mal geht es um Bildung für nachhaltige Entwicklung – kurz BNE genannt – sowie konkrete Projekte in der Stadt. Auch die Wissenschaft kommt hier zu Wort. So berichtet beispielsweise die TU Kaiserslautern, wie künstliche Intelligenz nachhaltiger werden soll. Außerdem stellt das IESE autonome Systeme für eine smarte Energiewende vor und der Beitrag des ITWM widmet sich dem Thema Abrechnungsbetrug im Pflegedienst. Von nachhaltiger Netzwerkarbeit zeugt außerdem die SIAK – die Science and Innovation Alliance Kaiserslautern – deren Arbeit in dieser LUTRA-Ausgabe vorgestellt wird. Sie leitet damit zur Netzwerkarbeit in der Kultur über, in deren Zusammenhang die Arbeit des Kulturnetz Palz e. V., das Kunst- und Kulturschaffende in vielfältiger Weise berät, im Fokus



steht.

Auch die aktuelle Ausgabe widmet sich wieder den Kunst- und Kultureinrichtungen in der Stadt. Aus der Fruchthalle gibt es Tipps für hochkarätige Konzerte, die von April bis Juni live vor Ort besucht werden können. Mit Blick auf den Sommer liefert LUTRA außerdem erste Eindrücke von der Langen Nacht der Kultur – die in diesem Jahr wieder in ihrem gewohnt großen Format stattfinden kann. Darüber hinaus stellt die Pfalzgalerie verschiedene Ausstellungen vor, darunter „Political Bodies“ von der Künstlerin, Feministin und Aktivistin Kubra Khademi. Und im Pfalztheater ist LUTRA im Gespräch mit Intendant Urs Häberli, der nach 20 Jahren das Kaiserslauterner Drei-Sparten-Haus verlassen wird.

Auch die Lautrer Geschichte kommt in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Zu seinem (eventuell) 900sten Geburtstag erzählt LUTRA die Geschichte von Friedrich I. Barbarossa und seinen Beziehungen zur heutigen Westpfalzmetropole. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit der Historie der Fruchthalle, wobei ein Augenmerk auf der nachhaltigen Bauweise und Weiterentwicklung des Gebäudes liegt. Darüber hinaus hält die aktuelle LUTRA-Ausgabe viele weitere Themen und nachhaltige Informationen bereit, so dass sich ein Schmökern auf jeden Fall wieder lohnen wird.

Das neue Kulturmagazin ist kostenlos an verschiedenen Auslagestellen des öffentlichen Lebens, in der Tourist Information sowie an den Servicepunkten der „Rheinpfalz“ erhältlich. LUTRA ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Kaiserslautern mit dem Museum Pfalzgalerie, dem Pfalztheater und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Weitere Kooperationspartner sind das Fraunhofer IESE und ITWM, die Hochschule, Volkshochschule und Technische Universität Kaiserslautern sowie die Pfalzbibliothek, das Albert-Schweitzer-Gymnasium und die Handwerkskammer der Pfalz. |ps

Weitere Informationen:

Nähere Informationen sowie die aktuelle Ausgabe des Kulturmagazins sind auch im Internet unter www.lutra-kl.de zu finden.

Barrierefreiheit im Rathaus auf dem Prüfstand

Inklusionsbeirat informiert über Ergebnisse einer Begehung

Mitte März fand auf Einladung des Inklusionsbeirates eine öffentliche Begehung bzw. „Berollung“ des Rathauses statt. Der Einladung folgten für den Stadtvorstand Bürgermeisterin Beate Kimmel und Sozialdezernentin Anja Pfeiffer, Mitglieder des Stadtrats und des Inklusionsbeirats, eine Vertreterin des Seniorenbeirates sowie zwei Mitglieder des Blinden- & Sehbehindertenverbandes.

Ziel der Berollung / Begehung war es, die politischen Akteure der Stadt und die Öffentlichkeit für die Belange der Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren, insbesondere hinsichtlich der Barrierefreiheit in den drei Standorten des Rathauses. Denn die Liste der Barrieren, auf die Menschen mit körperlichen, kognitiven, oder sensorischen Einschränkungen

in den drei Standorten des Rathauses stoßen, ist lang. Vor allem betrifft das die öffentlichen Zugänge zu den Gebäuden, die Eingangsbereiche, Toilettenanlagen, Fahrstühle, sowie das Fehlen von Hinweisschildern, Wegweisern, akustischen Signalen und kontrastreichen Markierungen, oder Blindenschrift auf Aufzugsknöpfen.

Sowohl Bürgermeisterin Kimmel als auch Beigeordnete Pfeiffer zeigten sich sichtlich überrascht, in welchem Ausmaß beeinträchtigte Menschen im Rathaus behindert und benachteiligt werden und wie weit der gegenwärtige bauliche Zustand der Gebäude Menschen mit Behinderungen von der Teilhabe am öffentlichen Leben ausgrenzt.

Bei einem abschließenden Austausch im großen Ratssaal waren sich

daher alle Beteiligten darüber einig, dass es notwendig sei, die bestehenden Barrieren schnellstmöglich abzubauen und sowohl den Stadtrat, die Verwaltung sowie die Öffentlichkeit für die Belange der Menschen mit Beeinträchtigungen zu sensibilisieren.

In Bezug auf die verschiedenen Standorte des Rathauses wurde jedoch auch die Problematik des Denkmalschutzes und besondere baulichen Herausforderungen angesprochen. Eine Teilnehmerin mahnte an, dass auch hier Barrierefreiheit den gleichen Stellenwert wie der Brandschutz haben sollte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verständigten sich darauf, in einem halben Jahr nochmals zusammenzukommen, um zu überprüfen, in wie weit positive Veränderungen stattgefunden haben.

Paul-Peter Götz ist neuer Ortsvorsteher von Erfenbach

Erfenbach. Paul-Peter Götz (FWG) wurde am 29. März in der Sitzung des Ortsbeirats von Erfenbach zum neuen Ortsvorsteher des Ortsbezirks gewählt. Götz war bis dato stellvertretender Ortsvorsteher und übernimmt nun das Amt des Ortsvorstehers von Reiner Kieffhaber, der sein Amt zum 31. Oktober 2021 niedergelegt hatte. Er war der einzige Kandidat, auf ihn entfielen elf der 14 abgegebenen Stimmen bei drei Enthaltungen.

Die Wahl wurde von Oberbürgermeister Klaus Weichel geleitet, der Götz danach vereidigte und ihm alles Gute für sein künftiges Wirken in Erfenbach wünschte. Weichel überreichte zudem in der Sitzung Reiner Kieffhaber die Entlassungsurkunde und bedankte sich für seine mehr als zwölfjährige Tätigkeit als Ortsvorsteher. |ps



FOTO: PS

„Die Feuerwehr ist wie eine kleine Familie“

Beate Kimmel dankt Jürgen Ultes für 27 treue Dienstjahre



Jürgen Ultes (5.v.r.) wurde von seinen Feuerwehrkollegen zum Abschied nochmal überrascht

FOTO: PS

Der scheidende stellvertretende Leiter der Wachabteilung Jürgen Ultes nahm im Rahmen einer kleinen Feierstunde seine Verabschiedungsurkunde in der Feuerwache entgegen. Überreicht hat sie ihm Bürgermeisterin Beate Kimmel, die Ultes für sein Engagement und seine treue Verbundenheit zur Stadt Kaiserslautern dankte. „Die Mitglieder unserer Feuerwehr leisten enorm wichtige Arbeit und stehen das ganze Jahr rund um die Uhr für die Sicherheit unserer Bürgerschaft ein. Dabei nehmen sie oftmals Gefahren auf sich, um das Leben anderer zu schützen. Das ist nicht selbstverständlich“, hob Kimmel hervor. Auch der Leiter der städtischen

Feuerwehr, Thomas Höhne, würdigte die sehr gute Vorbildfunktion des angehenden Pensionärs: „Jürgen Ultes hat immer Dinge konkret hinterfragt und sich stets zu 100 Prozent eingebracht.“

Der gelernte Elektroinstallateur war seit April 1995 bei der städtischen Wehr beschäftigt. Nach der Ernennung zum Brandmeister im Beamtenverhältnis auf Probe, folgten 1997 die Ernennung zum Lebenszeitbeamten, 2003 die Beförderung zum Oberbrandmeister und 2009 die Beförderung zum Brandinspektor. Er war zudem bei den Höhenrettern sowie in der Brandschutzerziehung und -unterweisung tätig. Ultes selbst blickt

auf ein spannendes Berufsleben zurück: „Für mich war eigentlich jeder Schichtdienst ein Highlight, die Feuerwehr ist wie eine kleine Familie. Die vielen gemeinsamen Einsätze schweißen enorm zusammen.“

Während der kleinen Feierlichkeit im Büro des Feuerwehrchefs hatte sich unbemerkt die ganze Feuerwehrmannschaft im Hof der Feuerwache mit den Einsatzfahrzeugen positioniert und aufgestellt, um Ultes noch einmal gemeinsam alles Gute für den anstehenden Lebensabschnitt zu wünschen. Eine Geste, die selbst den gestandenen Wehrmann nicht nur überraschte sondern auch eindeutig tief berührte. |ps

Neue Referatsleitungen für Schulen und Soziales

Wolfgang Ernst und Michael Ohliger seit im 1. April im Amt



Beigeordnete Anja Pfeiffer überreichte den beiden neuen Referatsleitungen Michael Ohliger und Wolfgang Ernst ihre Ernennungsurkunde

FOTO: PS

Beigeordnete Anja Pfeiffer hat am Freitag zwei neue Referatsleitungen in ihrem Dezernat begrüßt. Zum 1. April übernahm Wolfgang Ernst das Referat Schulen und wird damit Nachfolger von Peter Krietemeyer, der zum 31. März in Ruhestand gegangen ist. Ernst ist seit 1981 bei der Stadtverwaltung tätig, zunächst im heutigen Jugend und Sport, ab dem Jahr 2000 dann im Referat Schulen. Seit 2003 war er

stellvertretender Leiter des Referats. Ebenfalls seit 1. April hat das Referat Soziales eine neue Leitung. Neuer Referatsleiter ist Michael Ohliger, der von der Kreisverwaltung in die Stadtverwaltung gewechselt ist. Beim Landkreis war Ohliger seit 1989 in unterschiedlichen Bereichen tätig. Zuletzt war er Leiter der Abteilung Jugend und Soziales. Im städtischen Sozialreferat wird er Nachfolger von

Christian Littek, der im September vergangenen Jahres in die Stadtverwaltung Neustadt a.d. Weinstraße gewechselt ist.

„Michael Ohliger und Wolfgang Ernst verfügen beide über langjährige Erfahrungen, von denen wir enorm profitieren werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche viel Erfolg bei den künftigen Aufgaben!“, so Pfeiffer. |ps

Einladung zum „Senioren-Abend-Treff“

Am Dienstag, 12. April, ab 18.30 Uhr findet im Restaurant „Spinnräd“, Bierstube, Schillerstraße 1, das zweite Abendtreffen für Senioren statt. Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern lädt dazu herzlich ein.

In gemütlicher Runde können Fra-

gen, Anliegen, Kritik und Impulse, ältere Menschen in Kaiserslautern betreffend, eingebracht werden. Gleichzeitig ist dies eine gute Gelegenheit, Mitglieder des Seniorenbeirats und deren Arbeitsbereiche kennenzulernen.

Die Senioren-Abend-Treffen finden

an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr im Restaurant „Spinnräd“ statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, nähere Auskünfte gerne per E-Mail über seniorenbeirat@kaiserslautern.de oder telefonisch 0631 59451 ab 17 Uhr. |ps